

**Vorlage Nr. 13/0092**

Federf. Stadttamt: Bürgermeisterbüro

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Umweltausschuss	Beigeordneter Dr. Wilk	25.02.2013	8

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Luftreinhalteplan Ruhrgebiet - Teilplan Nord**

**Begründung:**

(ggf. zusätzlich)

Dem Umweltausschuss der Stadt Gladbeck wurde zuletzt in seiner Sitzung am 19.09.2011 zum Thema Luftreinhalteplanung Ruhrgebiet ein Sachstandsbericht gegeben. Damals wurde über die Fortschreibung des Luftreinhalteplans und die Einführung der Umweltzone Gladbeck berichtet.

Aktuell steht die Berichterstattung zur Maßnahmenumsetzung an die Bezirksregierung Münster an. Zudem wird über Verschärfung der Plakettenpflicht für die Umweltzone Ruhrgebiet berichtet.

**1. Ausgangssituation**

Aufgrund von Grenzwertüberschreitungen bei Feinstaub (PM10) und Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>) an verkehrlichen und industriellen Belastungsschwerpunkten im Ruhrgebiet ist von den Bezirksregierungen Arnsberg, Münster und Düsseldorf ein Luftreinhalteplan Ruhrgebiet erarbeitet worden, der am 04.08.2008 in Kraft getreten ist. Dieses regionale Planwerk umfasst das Gebiet von 13 Kommunen mit ca. 3,3 Mio. Einwohnern. Er bezieht sich auf eine Gesamtfläche von ca. 1.500 km<sup>2</sup> und besteht aus den drei Teilplänen "Ruhrgebiet-West", „Ruhrgebiet-Nord" und "Ruhrgebiet-Ost". Der Teilplan Ruhrgebiet-Nord gilt für die Städte

<b>Mitzeichnungen</b>					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____	_____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

Gladbeck, Bottrop, Gelsenkirchen, Herten, Recklinghausen und Castrop-Rauxel. Der Luftreinhalteplan Ruhrgebiet - Teilplan Nord, wurde zuletzt am 15.10.2011 fortgeschrieben.

## **2. Belastung durch Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>)**

In Gladbeck wird die Belastung durch Stickstoffdioxid über einen sogenannten Passivsammler an der Grabenstraße erfasst. Ein abschließender Durchschnittswert für das Jahr 2012 liegt bis jetzt noch nicht vor. Bis zum November lag die durchschnittliche Belastung bei 44 µg/m<sup>3</sup>. Hierbei handelt es sich nach Aussagen des LANUV (Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz) um eine mäßige Überschreitung des Jahresgrenzwertes von 40 µg/m<sup>3</sup>. Der Passivsammler an der Grabenstraße wird zu einem gewissen Teil auch von der Nähe zur B 224 beeinflusst. Die Belastung durch Stickstoffdioxid wird, im Gegensatz zum Feinstaub, zu noch größeren Teilen durch den Straßenverkehr verursacht.

## **3. Maßnahmen und weiteres Vorgehen**

Seit Anfang 2012 gehört ein Teil des Gladbecker Stadtgebietes auch zur neuen größeren Umweltzone Ruhrgebiet. Die Umweltzone wird Richtung Norden durch folgende Straßen begrenzt:

- Hegestraße
- Sandstraße
- Konrad-Adenauer-Allee

Die Plakettenpflicht für die Umweltzone wurde zu Beginn des Jahres 2013 verschärft, aktuell dürfen nur noch Fahrzeuge mit gelber und grüner Plakette einfahren.

Zum 01.07.2014 erfolgt eine erneute Verschärfung, dann dürfen nur noch Fahrzeuge mit grüner Plakette einfahren. Für einige wenige Fahrzeuge sind auf Antrag Ausnahmegenehmigungen möglich, z.B. bei wirtschaftlicher und sozialer Härte. Diese Ausnahmen sind jedoch mit verschiedenen Parametern verknüpft. So muss z.B. das Fahrzeug vor dem 01.01.2008 auf den Fahrzeughalter zugelassen worden sein und eine technische Umrüstung darf nicht möglich sein.

Der aktuelle Luftreinhalteplan umfasst 25 regionale und 22 lokale Maßnahmen, die sich auf die Emittentengruppen Verkehr, Industrie/Gewerbe und Energie beziehen.

Die Stadt Gladbeck hat fast alle lokalen und regionalen Maßnahmen umgesetzt oder führt diese fort. Über den aktuellen Umsetzungsstand ist der Bezirksregierung bis zum 01.03.2013 zu berichten. Beigefügt ist eine Übersicht über den aktuellen Stand der Umsetzung der Maßnahmen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

**Ergebnisrechnung**

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	Aktualisierung der Beschilderung ca. 1000€
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

**investiver Finanzplan**

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:  zur Verfügung  nicht zur Verfügung

**Beschlussentwurf:**

Der Umweltausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Bürgermeister  
i.V.

---

-Dr. Thomas Wilk-  
Beigeordneter

---

In der Sitzung des

☒ \_\_\_\_\_-Ausschusses

☒ Rates

☒ Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: